

Der Vorsitzende begrüßte hierzu Herrn Dipl.-Ing. Hübner vom Büro Spiekermann und bat ihn um Vorstellung seines Gutachtens.

Herr Hübner beschrieb den Untersuchungsraum, die heutige Verkehrssituation sowie Lösungsansätze des Freizeitverkehrskonzepts und schlug abschließend Handlungsempfehlungen vor. Seine Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt und kann auch im Kreistagsinformationssystem (rhein-sieg-kreis/buergerservice/kreistag/kreistagsinformationssystem) abgerufen werden.

Abg. Bausch dankte für den ausführlichen Vortrag und betonte die Wichtigkeit des Gutachtens für die weitere Diskussion. Er bitte deshalb, den Fraktionen vorab die Präsentation per Email zur Verfügung zu stellen. Der Vortrag habe insbesondere deutlich gemacht, dass die Ist-Situation im Parkbereich – unabhängig davon, ob der Nationalpark eingerichtet werde oder nicht – auf jeden Fall verbesserungswürdig sei. In seiner Fraktion bestehe Einigkeit darüber, dass der Nationalpark eine große Chance biete, die Parksituation nicht nur hinsichtlich Anzahl und Standorte zu verbessern, sondern auch ein dynamisches Parkleitsystem zu installieren. Insofern würde es seine Fraktion sehr begrüßen, wenn sich alle Beteiligten im Rahmen ihrer Stellungnahmen ebenso äußern könnten.

Planungsdezernent Jaeger sagte zu, die Präsentation nicht nur als Anlage der Niederschrift beizufügen, sondern auch schon vorab den Fraktionen per Email zu übermitteln.

Der Vorsitzende ergänzte, er gehe davon aus, dass den Stadtverwaltungen Bad Honnef, Königswinter, Sankt Augustin und Bonn ebenso eine Ausfertigung zur Verfügung gestellt werde.

Abg. Tendler äußerte, unabhängig von den noch zu treffenden Grundsatzentscheidungen seien in den Empfehlungen einige ganz bemerkenswerte und zum Teil auch voneinander abhängige Punkte angesprochen worden. So müsse z.B. bei Schaffung von kostenfreiem Parkraum im Randbereich gleichzeitig auch dafür gesorgt werden, dass ein entsprechender Shuttle-Verkehr in Ergänzung zu bestehenden ÖPNV für den Zentralbereich eingerichtet werde. Die Einrichtung eines dynamischen Parkleitsystems sei nach seiner Auffassung ebenso unumgänglich. Besonders interessiere ihn, inwieweit man das bereits bestehende ÖPNV-Angebot (z.B. Linie 520/521) optimieren und in das Konzept integrieren könne, um dadurch schon zu einer Verbesserung der Situation beizutragen.

Herr Hübner antwortete, der Nahverkehrsplan des Rhein-Sieg-Kreises werde zurzeit fortgeschrieben. Sein Büro stehe im engen Kontakt mit der Verwaltung. Bei der Bearbeitung der Konzeption sei darauf schon Rücksicht genommen worden. Da die Fortschreibung zum Nahverkehrsplan aber noch nicht endgültig beschlossen sei, könne sein Büro das Freizeitverkehrskonzept jederzeit entsprechend anpassen bzw. ergänzen.

Abg. H. Becker begrüßte grundsätzlich die jetzt vorgestellte Konzeption. In Anbetracht der auch im ÖPNV-Bereich immer knapper werdenden Mittel müsse allerdings auch noch darüber nachgedacht werden, wer sich an den Kosten für den zusätzlich bereitgestellten ÖPNV im Siebengebirge beteilige. Er erkundigte sich nach den Zeitplänen für die Beratungen in den jeweiligen Gremien.

Umweltdezernent Schwarz erklärte, zunächst einmal müsse die Entscheidung am 27.09.09 in Bad Honnef abgewartet werden. Im Falle einer Verfahrensfortführung würde dann die öffentliche Auslegung aller Unterlagen erfolgen, damit die Bürger noch einmal die Möglichkeit erhalten, zu allen Aspekten des Nationalparks Stellung zu nehmen. Die Beratungen in den Räten und im Kreistag seien anschließend bis Anfang nächsten Jahres angesetzt. Damit im Landtag eine

entsprechende Entscheidung getroffen werden könne, solle eine erste Stellungnahme an das Land bis zum 15. Januar 2010 abgegeben sein. Nach einem Kabinettsbeschluss in der Landesregierung gehe es noch einmal zurück auf die kommunale Ebene, wo das Gesamtpaket noch einmal in den Räten beraten werden könne. Er gehe davon aus, dass das Verfahren im Sommer 2010 soweit abgeschlossen sein sollte.

Abg. H. Becker fragte noch einmal nach, wie die Verwaltung die zwei Zeitachsen Nahverkehrsplan/Nationalpark synchronisieren wolle?

Planungsdezernent Jaeger machte deutlich, dass sich die beteiligten Ämter bei der zeitlichen Ablaufplanung wie im Hause üblich abstimmen werden.

Abg. H. Becker bat die Verwaltung, dem Ausschuss Ende des Jahres einen entsprechenden Zeitplan vorzulegen.

Der Vorsitzende wies darauf hin, es sei nicht nur für den Kreis, sondern auch für die beteiligten Kommunen von besonderem Interesse, dass die Entwicklung von Parallelverkehren vermieden werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen bedankte sich der Vorsitzende bei dem Gutachter, Herrn Hübner, und bemerkte abschließend, das Freizeitverkehrskonzept zeige, dass mit der Nationalparkplanung auch eine Entlastung der jetzt schon bestehenden Verkehrssituation möglich sei und insofern die Errichtung des Nationalparks eine Chance für die Region darstelle.